

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1913. Nr. 495.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 206.

Bezugspreis für Halle und Bezugs 2,50 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung erstreckt sich auf 13 Nummern. — Druck- und Verlagsanstalt: Halle'sche Zeitung (Halle, Poststraße 1), Halle, Poststraße 1, Halle, Poststraße 1, Halle, Poststraße 1.

Erste Ausgabe

Abdruckgebühren für die halbjährigen Abonnenten oder deren Raum für Halle und den Umkreis 20 Pfennig, außerhalb 30 Pfennig. — Anzeigen im Halle'schen Anzeiger sind die Seite 200 Pfennig. — Anzeigenannahme bei der Expedition in Halle (Sonder- und bei allen bekannten Anzeigenexpeditionen).

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Sehlager Straße Nr. 61/62. Telefon 8108 u. 8109; Telephon 8110. Abnehmer: Dr. Strassner-Verlag, Halle (Saale).

Mittwoch, 22. Oktober 1913.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 31. Telefon Amt Rurikstr. Nr. 6300. Druck und Verlag von Otto Schönlank, Halle (Saale).

Zum Geburtstag unserer Kaiserin.

Das Familienleben bildet die Grundpfeiler der sittlichen Gesamtwohlfahrt, die Gewähr vollkommener und fruchtbarer Gesundheit. Die Liebe, die aus seinem Schoße entspringt, die wechselseitige Liebe von Mann und Frau, von Eltern und Kindern, sichert denen, die ihrer in voller Empfänglichkeit teilhaftig geworden sind, im Verufe, in der Arbeit für die Gemeinschaften der menschlichen Gesellschaft die rechte geistliche Lebenshaltung. In der Erziehung innerhalb der Familie wurzeln die edelsten und stärksten Kräfte, die draußen im Kampfe um das Dasein eingesetzt werden können. Den Mittelpunkt der Familie aber, von dem die erzieherischen erzieherischen Einflüsse und Erfolge ausgehen, ihre Krone und Bier, stellt die Frau dar, die treuergebende, liebevolle Gattin und Mutter.

Vorbild für das Familienleben und das Frauentum in diesem Sinne und mit solcher Wirkung gibt unsere Kaiserin Auguste Viktoria, deren 55. Geburtstag wir am 22. Oktober feiern. Als Frau, als Mutter, als Fürstin, als die erste und vornehmste Dame des Landes, wie sie Kaiser Wilhelm, ihr Gemahl, einmal genannt hat, verleiht sie das wahrhaft Weibliche im christlich-deutschen Wesen. Sie vertritt die Tugenden der vornehmen deutschen Frau, der tiefempfundenen, scharfsinnigen, der warmherzigen, werksamen Güte, der in Pflicht, Hingebung und Opferwilligkeit nie ermüdenden Mütterlichkeit, die sie naturgemäß zuerst ihren sieben Kindern und den Kindeskindern widmet, aber als Herrscherin auch auf ihre Landesfinder, soweit diese ihrer bedürfen, ausdehnt. Christlich-deutsches Familienlebens treueste, zuverlässigste Stütze zu sein, die Schätze der Güte und Liebe, die darin wurzeln und daraus wachsen, zu pflegen und zu hüten; das hat unsere Kaiserin als ihre Lebensaufgabe erkannt, und sie hat sie überall und immerdar so erfüllt, daß zu ihr das deutsche Volk mit inniger, dankbarer Verehrung aufblickt.

Kaiserin Auguste Viktoria steht so in ihrer weiblichen Hoheit und Würde jenseits aller Politik und Parteireue. Partei hat sie immer nur ergriffen, wann und wo es galt, für die Sache der Vornehmigkeit und des Wohlwollens beizutreten. In geräuschloser Stille hat sie allenhalben gehort und gewirkt, Befriedigung und Anerkennung suchend und findend nur in der Erfüllung ihrer Herzogspflichten. Ihr ganzes Sinnen und Trachten blieb darauf gerichtet, die wunderbare Macht des Gemüts wie in dem eigenen Herd des Kaiserhauses so weit darüber hinaus, wo solche Macht sich nur irgend erweisen und erschöpfen kann, auszuatzen und wirken zu lassen. Was sie als Lebensgefährtin des Kaisers bedeutet, befunden am besten die Worte, womit dessen Erzieher und Berater Dr. Ginzpeter den Wert des Familienlebens für unseren Kaiser ausgesprochen hat: „Die Familie ist die unentbehrlichste Grundlage seines Lebens, das Zusammensein mit Frau und Kindern ihm unabweisbares Bedürfnis geworden; ihre Zuneigung erhält sein Leben, und die Sorge um sie erwärmt sein Herz.“ Daß es so ist, bezeugt die Wertung, die der Kaiser Wilhelm seiner Frau in dem Ausdruck hat angedeihen lassen: „Die Kaiserin hat dem Hohenzollernhause ein Familienleben befehrt, wie vielleicht nur die Königin Luise es vor ihr getan hat; sie ist ein Vorbild geworden für die deutsche Mutter.“

Einem Strome heilsamen, segensreichen Schaffens gleich, was unsere Kaiserin als Trägerin der christlichen Nächstenliebe für Hilfsbedürftige jedweder Art, für Kinder und Kranke, für Schwache und Elende, länger als ein Vierteljahrhundert gewirkt hat, durch Anregung und Förderung, durch persönlichen Anteil und Schutz, bahnbrechend und führend. Vermerkt soll hier besonders das eine, mit dem Ausdruck bezugnehmenden Dankes, werden, daß unsere Kaiserin die erste Schutzherrin der fünf Waisenhäuser des Deutschen Kriegesbundes ist.

Seine Kaiserin begrüßt zum 22. Oktober das deutsche Volk mit herzlichsten Segenswünschen. Möge ihr noch lange beschieden sein, das Glück, das sie im Hohenzollernhause und im großen deutschen Vaterlande als christlich-deutsche Frau mit hat bereiten lassen, ungetrübt zu genießen, an der Seite Kaiser Wilhelms, inmitten blühender Kinder und Enkel, und als aufrichtig verehrte und geliebte Landesmutter!

Preußens Wahlrecht und der Reichstag.

Wenn ein neuer Versuch zur Frangriffnahme einer Wahlrechtsreform in Preußen in nächster Zeit nicht unternommen wird, so spricht dafür, wie die „Berliner Politischen Nachrichten“ ausführen, u. a. auch folgendes: Der Reichstag hat in den Wahlen von 1912 hauptsächlich infolge des Anwachsenden der sozialdemokratischen Wählerstimmen und Mandate eine frische Veranschauung nach links erfahren. Es ist noch nicht abzuwarten, wie dadurch der Gang der Gesetzgebung im Reich, die naturgemäß bis zu einem gewissen Grade auf die Verhältnisse in den Einzelstaaten zurückwirkt, beeinflusst werden kann. In den kommenden Raunungsabschnitten wird sich der Reichstag oder Vorkonferenz nach überwiegender mit wirtschaftspolitischen und sozialpolitischen Fragen zu beschäftigen haben; in seinen Verhandlungen werden demgemäß Probleme und Aufgaben der inneren Politik im Vordergrund stehen. Wenn dann, was immerhin befürchtet werden muß, die bürgerlichen Parteien eine einseitige Haltung nicht beobachten, muß mit einem noch verstärkten Einfluß der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion gerechnet werden, und es muß sich somit die Frage aufdrängen, ob unter diesen Umständen das preußische Wahlrecht, in dem die Sache des kaiserlichen Wählertums nicht gegen die gemeindefähigen Wählergruppen der revolutionären Sozialdemokratie beist, einer Veränderung unterzogen werden darf. Bis zu einem gewissen Grade liegt also die Lösung der Frage, wann ein neuer Versuch zur Wahlrechtsreform in Preußen gemacht werden kann, bei den Parteien des Reichstags. Ein anderes kommt hinzu. Immer häufiger hat in den letzten Jahren die Reichstagsgesetzgebung auf das Gebiet der Landesgesetzgebung und in die Sphäre der einzelstaatlichen Selbstrechte übergriffen. Es ist das in ganz besonderer Maße auf dem Wege der Finanz- und Steuererhebung des Reiches geschehen, aber auch sonst ist das Ziel, die Einzelstaaten durch das Reich zu majorisieren, deutlich zu erkennen. Es liege in dieser Hinsicht nur an die Behandlung der preußischen Wahlrechtsfrage im Reichstage, an die Einmischung des Reichstages in die preußische Finanzverwaltung, an die bemerkenswerten, vom Reichstage sicherlich nicht unbeachteten Zusammenhänge zwischen dem Wahlrechtsproblem und dem preußischen Ergänzungsteuerrecht, an die einschneidenden Eingriffe in das einzelstaatliche Finanzwesen, an die zahlreichen Anträge und Resolutionen erinnert, die das Ziel verfolgen, die Einzelstaaten bei der Behandlung einer bestimmten gesetzgeberischen Materie durch den Reichstag zu bevormunden oder zu verflechten. Es ist das zweifellos eine nicht unbedenkliche Erscheinung, jedenfalls eine Erscheinung, die bei der Beurteilung der Frage, wann eine Wiederaufnahme der Wahlrechtsverhandlungen in Preußen erfolgen kann, entschieden ins Gewicht fallen muß. Solange der Reichstag dabei bleibt, innerwärts Übergriffe in die Selbst- und Selbstverwaltungsbereiche der Einzelstaaten für erlaubt und berechtigt zu halten, ist am besten ein gewichtiger Grund mehr vorhanden, das preußische Wahlrecht und damit die Grundlagen der preußischen Volksvertretung im wesentlichen unangetastet zu lassen.

Deutsches Reich.

Der deutsche Kronprinz und die Leipziger Feier. Die von einem Berliner Blatte aufgestellte Behauptung, der deutsche Kronprinz sei den Leipziger Festlichkeiten infolge der bei ihm wegen der braunschweigischen Angelegenheit herrschenden „Vertimmung“ ferngeblieben, beruht, wie unser Berliner Vertreter meldet, auf einer durchaus irrigen Annahme. Eine Teilnahme des Kronprinzen an den Festlichkeiten gelegentlich der Einweihung des Böttcherstraße-Bauwerks war ebensowenig wie die Teilnahme von Prinzgen aus anderen deutschen Fürstentümern zu irgend einem Zeitpunkt ins Auge gefaßt worden. Von einer „Vertimmung“ beim Kronprinzen zu reden, hat die von gutunterrichteter Seite vertrieht wird, nur insofern eine Berechtigung, als tatsächlich beim Kronprinzen eine Mitteilung über die Veranstaltung eines Empfanges des Reichsfanzlers und die Ausdeutung desselben verhandelt ist.

Der nächstherrliche Marinestat.

Der Marinestat für 1914 wird sich, wie die „L. R.“ hört, um einige Millionen niedriger gestalten, wie der Marinestat für das laufende Jahr, der bekanntlich 467 Millionen Mark beträgt. Die Erfordernisse belaufen sich zugleich für das Jahr 1914 vorangehenden Mehrausgaben durch die letzte Marinestellung und der zweiten Rate für die neue „Hohenzollern“ auf etwas über 460 Millionen Mark. Dazu treten noch Mehrausgaben, die durch die Er-

höhung der Deckungsgrößen bedingt werden. Das neue Kaiserliche soll im Laufe des Jahres 1914 fertiggestellt und im Jahre 1915 seiner künftigen Bestimmung übergeben werden.

Sesajonov.

Die von dem Berliner Vertreter der „Nowoje Wremja“ dem russischen Minister des Auswärtigen, Sesajonov, in den Mund gelegte Bemerkung, wenn einmal in Petersburg Trommelwirbel ertöne, so werde nach seiner Ueberezeugung Frankreich an Auslands Seite stehen, wird, wie unser Berliner Vertreter meldet, in den Berliner diplomatischen Kreisen als freie Erfindung u. betrachtet, da man nicht annimmt, daß Sesajonov seinen Berliner Besuch mit einer Aeuerung einleiten würde, die eine deutliche Spitze gegen den Dreibund und damit auch gegen Deutschland entfallen würde.

Die russischen Blätter sagen, daß Sesajonov auf seiner Durchreise durch Berlin sich zwei Tage dort aufhalten werde, um mit dem deutschen Reichsfanzler zu konferieren. „Recht“ betont, daß man in russischen politischen Kreisen den Verhandlungen eine außerordentliche Bedeutung beilegt, besonders nach dem österreichischen Vorgehen gegen Serbien, und man erwartet, daß nacheinander die albanische Frage kurz vor ihrer Lösung stehe.

Der deutsche Kohlenbergbau und die industrielle Entwicklung.

Man schreibt uns: Der Verbrauch an Kohlen ist mit einer der sichersten Gradmesser für die industrielle Entwicklung eines Landes. Nach den alljährlich für das britische Parlament aufgestellten Berechnungen über Kohlenenergie und -verbrauch der Welt betrug im Jahre 1890 der deutsche Kohlenverbrauch 63 Millionen englische Tonnen (zu 1016 Kilogramm). Diese Ziffer ist bis zum Jahre 1911 auf 133 Millionen angewachsen, mithin im Verhältnis von 100 : 211. In der Zunahme des Kohlenverbrauchs seit dem Jahre 1890 wird Deutschland nur von den Vereinigten Staaten übertroffen, deren Verhältnis-ziffer für 1911: 289 beträgt, während Belgien, Frankreich und Großbritannien mit den Ziffern 160, 163 und 129 hinter Deutschland zurückstehen.

Da sich die Einfuhr fremder Kohle nach Deutschland verhältnismäßig in bescheidenen Grenzen gehalten hat — 1912: 191 Millionen Mark, gegenüber einer Ausfuhr von 437 Millionen Mark —, so liegt sich ein um das Doppelte gewachsener Bedarf nur durch eine entsprechende Vermehrung der inländischen Produktion befriedigen. Während in Deutschland 1890 aufammen 104 Millionen Tonnen Steinkohlen und Braunkohlen gefördert wurden, betrug die Produktion für 1911 bereits 235 Millionen Tonnen. Die Förderung der beiden Jahre verhält sich also wie 100 : 224. Seine Wüchsigkeit äußerte dieser Fortschritt auf die Zahl der Beschäftigten. Im Deutschen Reich gab es im Jahre 1900 rund 465 000 Arbeiter in Kohlenbergwerken. Im Jahre 1910 belief sich deren Zahl bereits auf 700 000, mithin hat in den elf Jahren eine Vermehrung um nahezu die Hälfte stattgefunden.

Neue Bestimmungen über die Seitzzeit der Eisenbahnhäufigkeit.

Mit Beginn der kälteren Jahreszeit sind, wie uns mitgeteilt wird, neue Bestimmungen des preußischen Eisenbahnministers über die Seitzzeit der Eisenbahnhäufigkeit auf den preußischen Bahnen in Kraft getreten. Der Minister hat bestimmt, daß in den Schläfwagen die Seitzzeit so geregelt werden kann, daß statt der bisher üblichen Temperatur von 12 bis 15 Grad Celsius eine solche von 15 bis 18 Grad Celsius erreicht werden kann. Um die Einstellung der Seitzzeit der Schläfwagen durch die Reisenden zu erleichtern, wurde angeordnet, daß die in älteren Schläfwagen angebrachten Stellvorrichtungen durch ein neues Modell ersetzt wurden. Die Ausstattung der Schläfwagen mit dieser neuen Vorrichtung erfolgt nach und nach bei der Unterhaltung der Wagen in den Werkstätten. Der Beginn der Seitzzeit ist seit jetzt um einen halben Monat früher verlegt als bisher. Während die Rüge bisher erst immer vom 15. September ab gesetzt wurden, hat man in diesem Jahre mit der Seitzzeit bereits am 1. September begonnen, und dieses Verfahren wird auch weiterhin beobachtet werden. Die Anwendung erfolgt auf Grund von Erhebungen, das Eisenbahnministerium bei den Eisenbahndirektionen beantragt hat. Diese erklärten, daß gegen die Verlegung des Termins keine Bedenken beständen. Notwendig war nur die Vorzüge für eine Vermehrung der Zahl der Seitzpumpen und Schläfwagen.

Kleinere politische Nachrichten.

* Der Kronprinz, der bekanntlich seinen Jagdaufenthalt in Gopfrede vorzeitig abgebrochen hatte und am Sonntag vormittags 8 Uhr 25 Minuten auf dem Anhalter Bahnhof in Berlin eingetroffen war, sprach gegen Mittag im Neuen Palais in Potsdam vor, kehrte aber bereits nach

Oesterreich dient dem Frieden.

Das Wiener „Fremdenblatt“ schreibt bei der Beilegung des Zwischenfalles zwischen Oesterreich, Ungarn und Serbien: Die Politik Oesterreich-Ungarns war während der langen Dauer der Balkankrise...

Zu Churchills Flottenrede.

Die englische Presse beschäftigt sich lebhaft mit Churchills Rede in Manchester. Die Times schreibt: Wir können von dem Himmels Churhill auf eine mögliche Raufe in dem Bau von Dreadnoughts...

Daily Chronicle unterteilt den Vorschlag des Ministers. Daily News schreibt: Wenn ein solches Abkommen ausgeführt werden könnte, würde es einen gemäßigten Fortschritt bedeuten.

Daily Graphic hält es nicht für der Würde britischer Staatsmänner angemessen, Deutschland beständig mit Vorschlägen zur Bekämpfung der Flottenrüstungen zu beschäftigen.

Der Westminster Gazette hofft, daß Sir Winston Churchills Vorschlag Jahr für Jahr wiederholt werde, ohne Rücksicht auf den unmittelbaren Erlaß.

Ausland.

Kolumbow in Rom.

Der russische Ministerpräsident Kolumbow hat Montag vormittag den italienischen Ministerpräsidenten Giolitti und nachmittags den Minister des Auswärtigen San Giuliano besucht.

— Konzert der Dessauer Hofkapelle. Man schreibt uns: Den Musikfreunden werden die außerordentlichen Leistungen der Dessauer Hofkapelle unter der gelehrten Leitung von Generalmusikdirektor Hermann Max Lorenz...

Aus der Gelehrtenwelt.

Sammlung antiker byzantinischer und ägyptischer Kunstwerke. Am 28. Oktober gelangt in der Galerie Seltung, München, eine über 1000 Nummern starke Sammlung...

hat, die Billigung der offiziellen Kreise sämtlicher Mächte findet, und daß man mit Rücksicht darauf sich in Belgrad nicht gewiegelt habe, der Aufzehrung Oesterreich-Ungarns in beschleunigter Weise nachzukommen.

Die heftigen Angriffe der Pariser Presse gegen Oesterreich-Ungarn in der letzten Zeit haben, wie der „Neuen politischen Korrespondenz“ diplomatischen Kreisen geäußert wird...

Verständliche Meldungen.

Wir verzeichnen nach folgende Telegramme:

Paris 20. Oktober. Die „Agence Stefani“ aus Estuzai gemeldet wird, ist der Internationale Admiralrat, dem ein deutscher, ein englischer, ein italienischer, ein österreichisch-ungarischer und ein französischer Seefahrer angehört...

Wien 20. Oktober. Die albanesische Regierung hat sich an das österreichische Kabinet in Wien gewandt, um die Abgrenzung der griechischen und bulgarischen Grenzgebiete...

Paris 20. Oktober. Drei Vertreter des Ministeriums des Auswärtigen und sechs Vertreter des Ministeriums des Innern reisten heute nach Brüssel...

Wien 20. Oktober. Die griechische Schula und die griechische Kirche in Sofia, die bei Ausbruch des Balkankrieges geschlossen worden waren, sind wieder geöffnet worden.

Paris 20. Oktober. Der Orientexperte Augustinopolis Paris wird vom 28. Oktober ab wieder regelmäßig viermal in der Woche veröffentlicht.

Konstantin von Griechenland begab sich am Montag von Saloniki nach Seraihasan an der türkischen Grenze, wo drei neuorganisierten Regimenten feierlich Abschied überreicht wurde.

Türkische Gelbtragen und Frankreich. Die französische Regierung hat der Porte mitgeteilt, daß, solange die Frage der Kilometerzölle für die Verbindungsbahn zwischen Saloniki und Debagatsch nicht geregelt sei...

England zur albanesischen Frage. Der Pariser „Figaro“ will wissen, daß Sir Edward Grey am Montag in der Wiener Moniteur eine Mitteilung gemacht habe...

Die Berliner diplomatischen Kreise berichten, daß die Berliner Vertreter erfährt, die Auffassung vor, daß der neue Schritt Oesterreich-Ungarns bei der serbischen Werbung trotz der andauernden Aufregung...

einer halben Stunde, nachdem er eine Unterredung mit dem Kaiser gehabt hatte, nach Berlin zurück. Die Besetzung des Reichstages durch die Reichstagswahlen wird bis zum Herbst...

Die hessische Regierung hat dem Reichstagspräsidenten den Reichstagsbescheid an dem Reichstagspräsidenten über die Angelegenheiten der Reichsbeamten...

Zur Weihe des Döckerichslach-Denkmal.

Von Generalmajor J. D. v. Rößel.

Mit gebornem Gefühl betrat ich den Denkmalsplatz, haben sich bei mir Gedanken entwirrt, die sich um die Zukunft des Vaterlandes drehen...

Über die echte und edle Begeisterung stammte auf in dem Augenblicke, als die alte Schanze in der Schlacht bei Hohenlinden, wenn es heißt vor hundert Jahren untrüben Dank...

Oesterreich-Ungarn und Serbien.

Die Berliner diplomatischen Kreise berichten, daß die Berliner Vertreter erfährt, die Auffassung vor, daß der neue Schritt Oesterreich-Ungarns bei der serbischen Werbung...

Kunst und Wissenschaft.

Liederabend von Otto Brömme.

Für Anfänger in der Koncertlaufbahn ist nichts Gefährlicher als ein Liederabend. Wer da glaubt, es sei nur schön, sich frisch und frisch hinanzusetzen und die Töne der Orgel zu hören...

Auch Herr Otto Brömme wurde es recht schwer, den künstlerischen Forderungen nachzugeben. Inzwischen darf man ihm Mut für seine fernere Laufbahn zusprechen.

Die Begleitung erzielegte Herr Carl Seemann mit geschickter Hand. Prof. Dr. W. Kaiser.

Nachrichten aus dem Kunstleben.

— Aus dem Büro des Stadtheaters wird uns gemeldet: Heute ist die letzte Aufführung von Meisters Hermanns...

jählich. Schülerchor an der Tages- und Abendkasse. Ganz besonders sei auf die große Verdi-Aufführung...

Die Kammermusik-Abende des Hilde-Quartets, welche am 3. November beginnen, fehen den Musikfreunden nochmals warmstens empfohlen.

Ausschank der Wilhelm Rauchfuss Brauereien Akt.-Ges. Nikolaistraße 9-11. „Sankt Nikolaus“ Nikolaistraße 9-11.

Einem w. Publikum, lieben Freunden und Bekannten die ergebene Mitteilung, dass ich die Bewirtschaftung obigen Etablissements übernommen habe. Die vornehm und behaglich eingerichteten sehenswerten **Restaurationsräume** sowie die grossen und kleinen, bequem gelegenen **Säle** mit entsprechenden Nebenräumen bieten einen angenehmen Aufenthalt. Ich werde wie bisher stets bemüht bleiben, die mich Beehrenden durch Verabreichung nur vorzüglichster Speisen und Getränke bei aufmerksamster Bedienung zufriedenzustellen.

Mittagstisch zu Mk. 1,25 u. Mk. 1,75. Speisen nach der Karte zu kleinen Preisen.

Reichhaltige Abendkarte. Menüs zu Festlichkeiten aller Art in jeder Preislage.

Indem ich für das mir im „Augustinerbräu“ in so reichem Masse entgegengebrachte Vertrauen bestens danke, bitte ich, mir dasselbe auch in meinem neuen Unternehmen frdl. bewahren zu wollen.

7611]

Mit vorzüglicher Hochachtung **Paul Schreiter.**

Bio Gr. Ulrichstrasse 57 Täglich ab 4 Uhr: 5708

Die feierliche Einweihung des Völkerschlachtdenkmal

Saalschloss-Brauerei.

Mittwoch, den 22. Oktober, nachmittags 1/4 11hr
78. gr. Streichkonzert
der Kapelle des Hll.-Musik Generalmusikdirektor
Graf Blumenthal (Wagheb. Nr. 36 unter Mitwirkung
der Opernfängerin Hrl. Kleinlein vom hiesigen Stadt-
theater. Leitung: Herr Hll. Musikdirektor H. Fister.
Eintritt 35 Wfg. 10 Karten 2 Wfg. Vorzugs-
karten gültig. F. Winkler.

In dieser Woche besonders preiswert 4 Serien moderner Corsets



**Corsets
nach Maß
genau wie
in meinem
Pariser Atelier**

Illustrierte Preisliste
gratis und franko.

I. Trix sehr langes, haltbares Corset, aus prima Satindrell, weiss und natur, mit 2 Paar Strumpfhaltern . . M. **3 55**

II. Charme extra langes Corset, nach oben kurz, aus prima Stoffen, in allen Farben, mit 2 Paar Strumpfhaltern M. **4 25**

III. Faustine modernstes, der neuesten Kleidermode entsprechendes Corset, weiss, waschbar, rostfrei . M. **7 25**

IV. Luise sehr langes Corset, für starke Damen, mit 3 Paar Strumpfhaltern . . . M. **9 75**

Obersky

Paris Berlin
Halle a. S.,
Leipzigerstraße 103, Nähe Markt.
Telephon 4540.

Bei Einkauf eines Corsets erhält jede Dame eine Flasche **französ. Parfüm (Coudray Paris)** gratis.

Apollo-Theater.
Klassische Meisterfilm
„Die letzten Tage von Pompeii“
n. d. grandiosen Naturschilderung
„Der Ausbruch des Vesuvus“.
Ein nicht zu überbietendes
Meisterwerk der Götterkunst.
Sondergebend das Gastspiel
von **Vera Forst** und
Robert von Valberg
in der Stodt. Gelestr. 12.
Das Geld und das Leben.
Gastspiel i. 1. Akt v. Ellenre Key.

Handschuhe
in Leder, Seide, Stoff.
Liebermann, Ecke Thaliastr.

Stadttheater in Halle.
Mittwoch, den 22. Okt. 1913
47. Vorst. im Abonn. 3. Viertel.
2. Vorstellung im Verbi-Götter.
Der Troubadour.

Oper in 4 Akten von Salvatore
Cammarano. Musik von G. Verdi.
Schauspiel: Oberreg. Th. Rosen.
Musikal. Leitung: Herrm. G. Wegler.
Besetzung:
Graf Luna . . . H. von Korb.
Leonard, Grafin von
Sagallo . . . Alice v. Noor.
Anz, deren Vertraute Hedw. Nolte.
Manrico, ein
Troubadour . . . H. Farba.
Nuis, Manrico's
Freund . . . Fr. Gruffelt.
Ferrando . . . H. Krutthoffer.
Agucna, e. Zigeunerin Fr. Gollmar.
Ein Hote . . . Otto Peters.
Ein alter Zigeuner . Romanowski
Im 3. Akt: „Zigeunerstanz“
arrangiert von der Ballettmeisterin
Wilde Stahlberg-Wiell.
Nach dem 2. Akt längere Pause.
Aufführung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Geld 10 Wfg. 7500
Donnerstag, d. 23. Okt. 1913
48. Vorst. im Abonn. 4. Viertel.
Novität! Zum 1. Male Novität!
Kleiner Krieg.

**Ibach-Flügel
und -Pianos
Alleinverkauf
B. Doll,**
Gr. Ulrichstr. 33/34,
Telephon 633.

Auslandsbüreau Max Schim-
melniensis, G. m. b. H., De-
telio-Justitia, befindet sich
Berlin, Potsdamerstr. 54.

Eine große Anzahl
sehr hübsche
Salonschränke,
Damenstühlische
in hell und dunkel Buchbaum
zu herabgesetzten Preisen.
G. Schaible, Möbel-
fabrik,
am Rottefeller. 7500

Thaliaaal: Dienstag, 28. Oktbr., abends 8 Uhr
Richard Wagner-Hundertjahrfeier,
veranstaltet von dem Richard Wagner-Verband deutscher
Frauen und dem Richard Wagner-Verein
unter Mitwirkung der 5703
Herzogl. Hofkapelle aus Dessau.
Leitung: Herzogl. Generalmusikdirektor
Franz Mikorey.
Gesang: Frau Kammer Sängerin Gura-Hummel.
Eine Faust-Ouverture. — Ouverturen zu „Rienzi“, „Flieg,
Höllender und „Tannhäuser“. — Siegfried-Idyll, Vorspiele
zu „Parsifal“ und „Meistersinger“. — **Fünf Gedichte** mit
Orchesterbegleitung, ges. von Frau Gura-Hummel.
Eintrittskarten zu 3,10 — 2,10 — 1,55 und 1,05 Mk. in der
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,
Alte Promenade 1a. Fernspr. 1199. Koch.

Saal des Neumarkt-Schützenhauses.
Freitag, den 31. Oktober, abends 8 1/2 Uhr
Lustiger Abend
des Klavier-Humoristen 7518
Otto Röhr.
Humoristische Gesänge und Scherze am Flügel.
Konzertflügel „Blüthner“ aus dem Magazin von B. Döll.
Karten zu M. 3,10, 2,10, 1,55 u. 1,05 in der Hofmusikalienhdg.
Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38.

Handschuhe
F. C. Siebert
Unter Leipzigerstr. 9
gegenüber der Kirche
Mitgl. d. Raben Sp. V.
999r. 1853

Zoo.
Donnerstag, 23. Oktober,
abends 8 Uhr
Gesellschaftskonzert,
ausgeführt von
Stadttheater-Orchester
(Kapellmeister Wilhelm König).
Solist:
Rudolf Salensins,
I. Geigenist des Stadt-
theaters Halle.
Eintrittspreis 75 Wfg. einflü.
Program, im Vorverkauf
Gölni-Edlgr. Hothan und
Koch) 40 Wfg. Für Dauer-
Abonnements, Vorzugs- und
Sonderaufsätze 30 Wfg.
30 Wfg. obligatorisch.
Der große Festsaal mit kompl.
Theaterorgane ist nach an ver-
fügbaren günstigen Zügen
(auch Sonnabends) für Be-
einstufigkeiten u. dergl. zu
vergeben. Sein Eintrittsgeld
Wochentags sind während der
Winterzeit sämtliche Restau-
rationsräume entreefrei, von
10 Uhr ab abends 1/8 Uhr,
später von nachm. 4 Uhr ab.

„Sankt Nikolaus“
Nikolaistraße 9/11. Fernspr. 1157.
Deute Dienstag, den 21. Oktober, abends 8.10 Uhr im
großen Festsaal zur Eröffnungsfest bei freiem Eintritt
Grosses Militär-Konzert,
ausgeführt von der gesamten Kapelle des Hll. Feld-
Artillerie-Regiments Nr. 75 unter persönlicher Leitung
des Musikmeisters Herrn Steuer. **Paul Schreiter.**

Obstweinschänke a. d. Heide.
Regelmässig Mittwochs nachmittags
7624 von 8 1/2 Uhr **Konzert.**
H. Riecke.

Wrafzke u. Steiger, Poststr. 9/10.
Juwelen — Gold — Silber. (536 7621)

**Klavier-, Violine-, Cello-,
Sologesang-Unterricht**
wird auch an Anfänger
erteilt in
**Heydrieh's
Konservatorium**
Gölni-Edlgr. 20.
Monatf. für Klavier, Violine,
Cello 8 Wfg. für Gesang 12 Wfg.
Gehobener Honorarermäßig-
ung. — Anmeldungen im
Gefährlich. 7487

Saalschloss-Brauerei.
Mittwoch, den 23. Oktober
Schlachtfest.
F. Winkler.

D. Hammerschmidt Gr. Ulrichstrasse 4/5. Eleganteste Damenhüte.

Für die Inserate-berantwortlich: Paul Reizen, Halle a. S. Telephon 8108 u. 8109.

Mit 2 Beilagen

Jungmannschaft schickte einen tiefen Einbruch, und die Erntearbeit...

Der Reichschemiker holländischer Oberstaatsrat M. van...

Der Verkehrsverein sollte hat mehrere 100000 Bekanntheit...

Der Vereins-Anzeiger.

Sänger-Vereins-Anstalt. Am Dienstag, den 28. Oktober...

Gefährliches.

Ein Garantieamt! Wer beim Einkauf von Schreibfedern...

Schiffahrts-Nachrichten.

Kaiserliche Marine. Eingetroffen: S. M. S. 'Sertha' am...

Hamburg-Amerika-Linie. (Bureau in Halle a. S.: Georg Schuke...

Verkehrlicher Anstalt.

Verkehrlicher Anstalt. (Bureau für den Bezirk Halle a. S.: 2. Etage...

Standesamt.

Halle (alt), Steintweg 2. Verlobungen am 20. Oktober 1918...

Elber, 47 J., Grolenweg 15. Des Alkoholdesinfektions Franz...

Die Le (Vorb), Brunnweg 1. Verlobungen am 20. Oktober 1918...

Verlobungen: Der Schneider Wilhelm Krennacker, Schillerstr. 22...

Verlobungen: Die Witwe Marie Herzog geb. Döbel, 68 J., Schulstr. 24...

Verlobungen: Die Witwe Marie Herzog geb. Döbel, 68 J., Schulstr. 24...

Verlobungen: Die Witwe Marie Herzog geb. Döbel, 68 J., Schulstr. 24...

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes

Table with columns: Ort, Luftdruck, Temperatur, Wind, Wetter, Regen, Schneefall, Nebel, etc.

Das Niederungsgebiet, das gestern südlich vom Island lag...

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Freitag, 22. Oktober...

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Samstag, 23. Oktober...

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Sonntag, 24. Oktober...

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Montag, 25. Oktober...

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Dienstag, 26. Oktober...

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Mittwoch, 27. Oktober...

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Donnerstag, 28. Oktober...

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Freitag, 29. Oktober...

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Samstag, 30. Oktober...

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Sonntag, 31. Oktober...

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Montag, 1. November...

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Dienstag, 2. November...

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Mittwoch, 3. November...

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Donnerstag, 4. November...

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Freitag, 5. November...

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Samstag, 6. November...

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Sonntag, 7. November...

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Montag, 8. November...

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Dienstag, 9. November...

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Mittwoch, 10. November...

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Donnerstag, 11. November...

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Freitag, 12. November...

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Samstag, 13. November...

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Sonntag, 14. November...

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Montag, 15. November...

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Dienstag, 16. November...

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Mittwoch, 17. November...

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Donnerstag, 18. November...

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Freitag, 19. November...

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Samstag, 20. November...

55-58 % 8,90 %, Erntehausenmaß 60-62 % 8,70, Getreidenmaß 60...

Beachtlich bei Preissteigerungen...

Beachtlich bei Preissteigerungen...

Beachtlich bei Preissteigerungen...

Beachtlich bei Preissteigerungen...

Beachtlich bei Preissteigerungen...

Beachtlich bei Preissteigerungen...

Beachtlich bei Preissteigerungen...

Beachtlich bei Preissteigerungen...

Beachtlich bei Preissteigerungen...

Beachtlich bei Preissteigerungen...

Beachtlich bei Preissteigerungen...

Beachtlich bei Preissteigerungen...

Beachtlich bei Preissteigerungen...

Beachtlich bei Preissteigerungen...

Beachtlich bei Preissteigerungen...

Beachtlich bei Preissteigerungen...

Beachtlich bei Preissteigerungen...

Beachtlich bei Preissteigerungen...

Beachtlich bei Preissteigerungen...

Beachtlich bei Preissteigerungen...

Beachtlich bei Preissteigerungen...

Beachtlich bei Preissteigerungen...

Beachtlich bei Preissteigerungen...

Beachtlich bei Preissteigerungen...

Beachtlich bei Preissteigerungen...

Beachtlich bei Preissteigerungen...

Beachtlich bei Preissteigerungen...

Beachtlich bei Preissteigerungen...

Beachtlich bei Preissteigerungen...

Beachtlich bei Preissteigerungen...

Beachtlich bei Preissteigerungen...

Beachtlich bei Preissteigerungen...

Beachtlich bei Preissteigerungen...

Beachtlich bei Preissteigerungen...

Beachtlich bei Preissteigerungen...

Beachtlich bei Preissteigerungen...

Beachtlich bei Preissteigerungen...

Beachtlich bei Preissteigerungen...

Beachtlich bei Preissteigerungen...

Beachtlich bei Preissteigerungen...

Beachtlich bei Preissteigerungen...

Beachtlich bei Preissteigerungen...

Beachtlich bei Preissteigerungen...

Beachtlich bei Preissteigerungen...

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Trauerfeier für die Opfer des verdrängten Marinelauffschiffs. Berlin, 21. Okt. An der weiblichen geschmückten Garnisonkirche auf dem Kaiser-Friedrich-Platz wurde heute mittig die Trauerfeier für die mit dem Marinelauffschiff „S. 2“ Verunglückten abgehalten.

Erzherzog Franz Ferdinand nach dem Kaiser. Berlin, 21. Okt. Erzherzog Franz Ferdinand wird als Gast des Kaisers am 20. und 21. Oktober in der Hofkapelle des Hofes teilnehmen, an der u. a. auch der Reichskanzler und der österreichisch-ungarische Vizekönig in Berlin Einladungen erhalten haben.

Safonow in Berlin. Berlin, 21. Okt. Der russische Minister des Äußeren, Safonow, ist von Paris kommend, hier eingetroffen und in der russischen Botschaft abgeblieben.

Berlin, 21. Okt. Der russische Minister des Äußeren Safonow nahm heute mittig das Frühstück in kleinem Kreise beim Reichskanzler Dr. v. Bethmann Hollweg ein.

Nachtrag zur Vorkriegs-Kriegs-Erinnerungsfeier. Dresden, 21. Oktober. Auf die von König von Sachsen an den Kaiser von Österreich, den Kaiser von Rußland und den König von Schweden am Nachmittag des 18. Oktober gerichteten Telegramme sind telegraphische Antworten eingelaufen.

Keine Beteiligung an der Weltausstellung in San Francisco. Leipzig, 21. Okt. An der heutigen Legation des Botschafters des Reichsverbandes deutscher Städte wurde beschlossen, sich an der Weltausstellung in San Francisco nicht zu beteiligen.

Doppelstraßenbahnwagen „München“. Bremen, 21. Okt. Der Norddeutsche Lloyd hat beschlossen, dem bei der Aktienausgabe „München“ zu befindlichen Doppelstraßenbahnwagen 18 000 Stück Freireisegeldern, einem Straßbahnwagen des Dampfers „Berlin“, den Namen „München“ zu geben. Die Stadt München hat sich bereit erklärt, die Wartungskosten zu übernehmen.

Dauercour auf dem Fluge Paris-Kairo.
Ny-Des-Moulinier, 21. Oktober. Der Flieger Dauercour ist heute früh 8 Uhr 20 Minuten, begleitet von dem Passagier Kour, bei fröhlichem Regen nach Schaffhausen, der ersten Etappe des Fluges Paris-Kairo, aufgetrieben.

Ganover, 21. Okt. Der Flieger Röllig, der auf dem Fluge nach Paris infolge Nebels im Kreise Burdorf eine Notlandung vornehmen mußte, hat sich bald einen Flug des Nebels und leichter Verletzungen am Hals zugezogen.

Rom, 21. Oktober. Der russische Ministerpräsident Kowzew, der sich privatim in Rom aufhält, ist gestern abend erkrankt.

Zur österreichischen Auswanderungsangelegenheit.
Wien, 21. Okt. Die Polizei jagt heute das Reisebüro in Verbindung mit Auswanderungsagenten des In- und Auslandes. Es hatte eine ausschließliche Vertretung der in Österreich nicht zugelassenen Steamship Company in Rotterdam.

Die griechisch-türkischen Verhandlungen.
Athen, 21. Okt. Der König ist hier zurückgekehrt. In einer Konferenz zwischen dem Ministerpräsidenten Venizelos, dem Minister des Äußeren Panas und dem türkischen Delegierten Ghali Bey wurden mehrere Punkte des griechisch-türkischen Vertragsentwurfs, die den vorhergesehenen Bedingungen in der Schwere gelassen worden waren, geregelt.

Unruhen in Portugal?
Lissabon, 21. Okt. Hier sind Gerüchte verbreitet, daß schwere Unruhen in Portugal ausbrechen könnten.

Aufschlagsliste in Mexiko.
New-York, 21. Okt. Eine Depesche aus Mexiko meldet, Guertza habe einen Erlaß unterzeichnet, der einen Aufschlag von 50 Prozent auf alle Hölle vom 28. Oktober an festsetze. Der ausländische Wechselkurs für den Goldollar schwankt zwischen 2,70 und 2,80 Weis.

Anschlag auf einen Eisenbahnzug?
Weimar, 21. Okt. Auf der Kleinbahnstrecke Wittenberg-Weimar entgleiten heute früh 6 Uhr die Lokomotive und zwei Güterwaggons des Zuges, wodurch erhebliche Schäden an den Wagen und Gütern entstanden.

lischer Materialschaden verursacht wurde. Verletzte sind nicht berichtet worden. Der Unfall ist höchstwahrscheinlich durch die böswillige Zerstörung einer Weiche herbeigeführt worden. Die Untersuchung ist im Gange.

Folgenreichere Explosion.
Hilpshaus, 21. Okt. An der Strumpffabrik von Hilpshaus in Weissenbach ist heute vormittag unter gewaltiger Detonation der Dampfessel explodiert. Hierbei wurde ein Feuermann sofort getötet; zwei Arbeiter erlitten schwere und zwei leichtere Verletzungen. Durch den starken Luftdruck wurden die Fensterheugen in weitem Umkreise zertrümmert und Säulen durch umherfliegende Äste gelockert.

Güterstraßenbahn.
Chemnitz, 21. Okt. Der 40jährige Arbeiter Ferdinand Dietrich hat heute morgen seine 36 Jahre alte Geliebte Alma Ramdorn aus Eiferhuth durch einen Selbstmord die linke Schläfe schwer verletzt und darauf sich selbst erschossen.

Schlimer Sturz.
Koburg, 21. Okt. In der vergangenen Nacht wollten zwei junge Leute aus Sonneberg, die hier die Schule besuchen, in das Zimmer einer Kellerin eines hiesigen Gasthofes eindringen. Dem einen glückte das, während der andere aber stolperte und sich durch einen Fall auf dem Kopf einen schweren Schädelbruch sowie eine Wirbelverletzung erlitt. Er wurde benommen und lebensgefährlich verletzt in das Krankenhaus gebracht.

Liebesdrama.
München, 21. Okt. In einem Zimmer eines hiesigen Hotels wurde gestern abend ein Liebespaar tot aufgefunden. Wie festgestellt wurde, hat der ungarische 23jährige Mann seine 20jährige Geliebte durch zwei Schüsse in die linke Schläfe getötet und dann sich selbst durch einen Schuß in den Mund entleert. Aus Schriftstücken geht hervor, daß das Paar aus Widmen stammt.

Fünf Mädchen ertrikt.
Eimoges, 21. Okt. Während fünf Mädchen in Brugier-Corrette beim Kellern beschäftigt waren, fiel ein Mädchen in den Trog, wo es ertrickte. Vier Mädchen kürteten ihm nach, um ihm Hilfe zu bringen, ertranken aber gleichfalls. Alle fünf konnten nur als Leichen geborgen werden.

Bank für Handel und Industrie (Darmsstadt Bank) Filiale Halle a. S., Alte Promenade 8, gegenü. d. Stadthaus. **Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.**

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 21. Oktober, 2 Uhr nachmittags.
Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Table with multiple columns: Wechsel-Kurse, Goldsorten, Deutsche Anleihen, Pfandbriefe, Ansländ. Staatspapiere, Bank-Aktien, Industrie-Papiere, Brauerei-Aktien, Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Schiffahrts-Aktien, Aktien, Kuxe-Notierungen v. 21. Okt., and Schluss-Kurse. Each section contains a list of securities and their corresponding market prices.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldern, Konto-Corrent- u. Wechsel-Vorkasse etc.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Altmärkische Landesaussstellung.

Die Altmärkische Landesaussstellung wird nicht, wie anfänglich bestimmt war, im Jahre 1914, sondern erst 1915 stattfinden. Darüber hat der erweiterte Hauptausbauamt am 3. Oktober eingeleitet...

Der Kreistag des Kreises Sangerhausen

berassembled sich am 20. November zu einer Sitzung. Auf der Tagesordnung steht u. a. die Beschlußfassung über die Beteiligung des Kreises an der Begründung einer Beihilfengesellschaft in der Provinz Sachsen.

Die Hühnerplage in Leipzig.

Die „A. Z.“ am Mittwoch meldet nach aus Leipzig: Durch den Ausbruch der Hühner aus dem Tiergarten geriet das ganze Stadtviertel in große Aufregung, und durch die Zurufe und Angstschreie der Menschen drängte das Gedrüll der platanen umherirrenden Hühner...

Ingländs-Chronik.

Der Leibschirurg Franz Feuer aus Leipzig vermachte es, die von Münchhausen nach Widmar bei Bamberg über die Saale führende Brücke zu benutzen, und darüber, obwohl es bereits dunkel war, dem Droschki der Hühner, und des Tierschützen. Seine Leiche konnte nach nicht gefunden werden.

30. Oktober.

Am Sonntag und Montag, 30. Oktober (Hunderterfeier). Am Sonntag und Montag, 30. Oktober, feierten die hiesigen Hunderterfeier. Wiederholte der großen Kreistag bei Leipzig. Den Meigen der Darbietungen erstreckte ein Festzug am Sonntag und ein gewaltiges Feuerfest am Montag.

31. Oktober.

Am Sonntag, 31. Oktober (Vollständiger Tag). Am Sonntag, 31. Oktober, feierte die hiesigen Vollständiger Tag. Am Sonntag, 31. Oktober, feierte die hiesigen Vollständiger Tag.

Grübers, 20. Okt. Der Ostbauverein Grübers und Umgebung hielt am Sonntag im Gasthof des Herrn Otto eine gutbesuchte Mitgliederversammlung ab, die an Stelle des verstorbenen Vorsitzenden von Herrn P. Poeme Groß...

Burgliebenau (Kr. Merz.), 20. Okt. (Wohlgeleiteter Tod.) Am Sonntag, 20. Oktober, starb in Burgliebenau ein wohlgeleiteter Mann, Herr Dr. E. Schönbauer, im 74. Lebensjahre.

Uffen s. Merz., 20. Okt. (Wohnungen) nach Braunkohl werden im hiesigen Gelände ausgeführt. Diese bedeuten, ein genaues Bild von den vorhandenen Kohlenflößen zu gewinnen.

Lößau (Saalfreis), 20. Okt. (Urenen- und Seife-funde.) Bei den Ausgrabungsarbeiten des hiesigen Schulneubaus wurden in mäßiger Tiefe mehrere Urnen und auch ein messingenes Schmiedewerkzeug gefunden.

Spöran, 20. Okt. (Familienabend.) Anlässlich der Jahreshunderterfeier der Schöler bei Leipzig fand am Sonntag im „Deutschen Kaiser“ ein Familienabend statt.

Reichenfeld, 20. Okt. (Gelegenlich der Jahr-hundertfeier.) Am 10. August war der Geburtstag gefeiert, die Erinnerung an die große Zeit von 1813 in einem Denkmal festgehalten.

Weitzenfels, 19. Okt. (Abend der Fischgucht.) Am 19. Oktober fand in Weitzenfels ein Abend der Fischgucht statt. Die hierher von den Hunderterfeiern und Werkzeuge vorgenommene Auslieferung von Zandern in die Saale hat sich bewährt.

Uthen, 20. Okt. (Fest der Ausstellung.) Der Tag der Vorkulturfest bei Leipzig wurde hier und in der Umgebung überall festlich begangen.

Ariern, 20. Oktober. (Feuer.) Heute gegen Mittag brach im Wohnhaus des Fabrikarbeiters H. Gehardt Feuer aus, das das Haus vollständig einäscherte.

Korbthaus, 19. Okt. (Einweisung einer Deut-liche Karte.) Die Karte der hiesigen Kreisverwaltung ist nun fertig. Der Tag der Vorkulturfest bei Leipzig wurde hier und in der Umgebung überall festlich begangen.

Torgau, 20. Okt. (Wegen Weizen.) In das hiesige Gerichtsbezirk eingeliefert wurden der Arbeiter Böding aus Mühlberg und der Bauer Salig aus Rod-

witz, die unter dem Verdacht des Weizen- und der Getreide- die unter dem Verdacht des Weizen- und der Getreide- die unter dem Verdacht des Weizen- und der Getreide-

Aus der Altmärk, 20. Oktober. (Eine dunkle Ge- die unter dem Verdacht des Weizen- und der Getreide- die unter dem Verdacht des Weizen- und der Getreide-

Aus der Altmärk, 20. Oktober. (Eine dunkle Ge- die unter dem Verdacht des Weizen- und der Getreide- die unter dem Verdacht des Weizen- und der Getreide-

Aus der Altmärk, 20. Oktober. (Eine dunkle Ge- die unter dem Verdacht des Weizen- und der Getreide- die unter dem Verdacht des Weizen- und der Getreide-

Aus der Altmärk, 20. Oktober. (Eine dunkle Ge- die unter dem Verdacht des Weizen- und der Getreide- die unter dem Verdacht des Weizen- und der Getreide-

Aus der Altmärk, 20. Oktober. (Eine dunkle Ge- die unter dem Verdacht des Weizen- und der Getreide- die unter dem Verdacht des Weizen- und der Getreide-

Aus der Altmärk, 20. Oktober. (Eine dunkle Ge- die unter dem Verdacht des Weizen- und der Getreide- die unter dem Verdacht des Weizen- und der Getreide-

Aus der Altmärk, 20. Oktober. (Eine dunkle Ge- die unter dem Verdacht des Weizen- und der Getreide- die unter dem Verdacht des Weizen- und der Getreide-

Aus der Altmärk, 20. Oktober. (Eine dunkle Ge- die unter dem Verdacht des Weizen- und der Getreide- die unter dem Verdacht des Weizen- und der Getreide-

Aus der Altmärk, 20. Oktober. (Eine dunkle Ge- die unter dem Verdacht des Weizen- und der Getreide- die unter dem Verdacht des Weizen- und der Getreide-

Aus der Altmärk, 20. Oktober. (Eine dunkle Ge- die unter dem Verdacht des Weizen- und der Getreide- die unter dem Verdacht des Weizen- und der Getreide-

Aus der Altmärk, 20. Oktober. (Eine dunkle Ge- die unter dem Verdacht des Weizen- und der Getreide- die unter dem Verdacht des Weizen- und der Getreide-

Aus der Altmärk, 20. Oktober. (Eine dunkle Ge- die unter dem Verdacht des Weizen- und der Getreide- die unter dem Verdacht des Weizen- und der Getreide-

Aus der Altmärk, 20. Oktober. (Eine dunkle Ge- die unter dem Verdacht des Weizen- und der Getreide- die unter dem Verdacht des Weizen- und der Getreide-

Aus der Altmärk, 20. Oktober. (Eine dunkle Ge- die unter dem Verdacht des Weizen- und der Getreide- die unter dem Verdacht des Weizen- und der Getreide-

Aus der Altmärk, 20. Oktober. (Eine dunkle Ge- die unter dem Verdacht des Weizen- und der Getreide- die unter dem Verdacht des Weizen- und der Getreide-

Aus der Altmärk, 20. Oktober. (Eine dunkle Ge- die unter dem Verdacht des Weizen- und der Getreide- die unter dem Verdacht des Weizen- und der Getreide-

Personalsnachrichten.

Verleihen wurde dem Rechnungsrat Paul Rößel in Merseburg der Note Albrecht vierter Klasse, dem Oberlehrer a. D. Professor Dr. Paul Fischer in Naumburg und dem Regierungsrat a. D. Rechnungsrat Otto Wöhe in Merseburg...

Kongresse und Ausstellungen.

Der Eintrittspreis in die Internationale Kaufsch-Ausstellung frühmorgens um 1.10 Uhr ermäßigt. Im den von auswärts kommenden Besuchern, die meistens in den Frühjahren in Leipzig eintreffen, Gelegenheit zu geben...



kommen in dem billigen Verkauf im M. Schneider'schen Geschäftslokale zu nie wiederkehrenden Preisen jetzt Kostime - Ulster für Damen und Backfische - Blusen - Seiden-Plüsch-Mäntel - Kostüm-Röcke schwarze Frauen-Paletots - Kinder-Kleider - Kinder-Mäntel - Pelze - GOLF-Jackets - Unterröcke zum Verkauf. Verkaufszeit 9-1 Uhr und 3-7 Uhr.

Öffentliche Stadtverordnetenversammlung.

Salle, 20. Oktober.

7. Landesteignung Zalkstraße. Die jetzt in der Zalkstraße zwischen der Straße und Heide zur Ausführung gelangende Regenerungsarbeiten sind auf der Seite links bis an die Ostwärtigen, auf der Nordseite bis an den Pfleger Schützenhof vorgezogen. Bei dem sich immer mehr steigenden Verkehr nach der Heide sowie im Interesse des Straßenaufbaus und der Abreinigung erscheint es nötig, daß die Magistrat die fraglichen Strecken in der vorliegenden Breite bis an den Pfleger Schützenhof eingeleitet wird. Um dies zu ermöglichen, muß das von den genannten beiden Grundstücken stückteilweise zur Straße entfallende Bauland von ca. 945 qm. ca. 623 qm. zunächst Eigentum der Stadtgemeinde geworden sein. Der Eigentümer der Ostwärtigen fahdet für das abzutretende Land eine zu hohe Entschädigung. Bezüglich des Pfleger Schützenhofes spricht das Konstruktionsbüro. Die Stadtverordneten-Versammlung erklärt sich damit einverstanden, daß bezügl. der von der Ostwärtigen und dem Pfleger Schützenhof stückteilweise zur Zalkstraße entfallenden Flächen von ca. 945 qm. ca. 623 qm. Größe das Entschädigungsverfahren eingeleitet wird. — Berichterstatter Städt. Hallmann.

8. Stückteiländerung Margaretenstraße. Die Feuerweh muß bei ihrer Ausfahrt aus der Feuerstraße 1 an der Margaretenstraße den gegenüberliegenden Bürgerleig befahren. Da hierbei das auf dem Bürgerleig verkehrende Publikum erheblich gefährdet wird, ist die Aufhebung der Vegetation von den Grundstücken Margaretenstraße 5/6 und die benachbarte entsprechende Verbreiterung des Fahrbahns dabei notwendig. Die Veranschlagung bedingt in Abänderung der entgegenstehenden früheren Beschlüsse, daß die Vegetation für die Grundstücke Margaretenstraße 5, 6 und 7 aufgehoben werden und die jetzige Aufschüttung als Straßenfläche festgesetzt wird. Für die Höhe an der Vegetation wird eine neue Vegetationsfläche festgesetzt. — Berichterstatter Städt. Grabehand.

für den Abbruch von Wörzinger aus und für den Fußgängerverkehr recht hindern ist, in absehbarer Zeit nach notwendig werden wird, hat der Magistrat dem Antrage der Herbergschen Erben nach Freilassung zu müssen gekaufte und mit ihnen eine Vereinbarung auf folgender Grundlage getroffen: a) Die im Eigentum der Stadtgemeinde stehenden Parzellen von 1 Quadratmeter und 20 Quadratmeter werden gegen die Herbergschen Parzellen von 8 Quadratmeter, 1 Quadratmeter und 13 Quadratmeter ohne Entschädigung Fläche ausgelassen. In Erfüllung der Verpflichtung der Herbergschen Erben sind 13 herbergschen Grundstücke in der Höhe von 13 herbergschen Grundstücken zu entziehen. b) Das Heiber'sche Grundstück Zalkstraße 7 wird von der Stadtgemeinde freibleibend oder im Wege der Enteignung erworben. c) Die von der Stadtgemeinde den Herbergschen Erben zu entlassenden Parzellen in einer Gesamtgröße von 13 Quadratmeter werden gegen die nach Freilassung des Straßensandes nicht mehr bebauungsfähige Restfläche des Heiber'schen Grundstücks Zalkstraße 7 von etwa 39 Quadratmeter Größe ohne Sonderentschädigung ausgelassen. Die Heiber'schen Erben sind die Herbergschen Erben zu erklären sich wegen aller derjenigen Nachteile für abzugeben, für welche sie nach Abtretung der stückteilweise zur Straße entfallenden Flächen Entschädigung verlangen könnten. Das Grundstück Zalkstraße 7 ist der Stadtgemeinde zugunsten von der Witwe Heiber bis zum 15. Oktober 1914 für den Preis von 11 000 M. angekauft worden. Die Stadtverordnetenversammlung hat diesen Preis für angemessen erachtet. Der Magistrat hält das Abkommen mit den Herbergschen Erben unter Annahme des Heiber'schen Angebots vom 22. Juli für die Stadtgemeinde für durchaus empfehlenswert. Die Stadtgemeinde erhält hierdurch 14 Quadratmeter ohne Sonderentschädigung mehr als die Herbergschen Erben, während sie im Falle der Abtretung einer Straßenparzelle von Brunostraße 8 sofort mit einem erheblichen Mindereintriff für das Grundstück entschädigen, in absehbarer Zeit aber auch das Heiber'sche Grundstück bei Gelegenheit der Enteignung der Straßenparzelle — mit mindestens 11 000 M. — erwerben und außerdem unter Zugrundelegung der beiden Landemesspreise die Parzelle von 26 Quadratmeter den Herbergschen Erben bezahlen müßte. Die denn die Stadtgemeinde treffenden Kosten müßten also erheblich höher sein als die jetzt aufzubringenden 11 000 M., durch welche eine allereits bestehende Klüftung der Eigentumsfrage beseitigt wird. Die Veranschlagung nimmt den Abschluß des Abkommens mit den Herbergschen Erben zu, beschließt den Ankauf des Heiber'schen Grundstücks Zalkstraße 7 für den angegebenen Preis von 11 000 M. und beschließt die erforderlichen Mittel aus der Kasse von 1914. — Berichterstatter Städt. Plumertreit und Grabehand.

11. Umwandlung einer Lehrerschule. Die Stadtverordneten-Versammlung genehmigt, daß Ostern 1914 eine Volkshochschule in eine Schulwerkstätte am Stadthausmarkt unter der Leitung von ungenannt wird, daß der Schullehrer bis zu 25 Stunden wöchentlich Gehaltsunterstützung am Stadthausmarkt und Gehaltsunterstützung an der Volkshochschule zu leisten hat, bis eine der 2 Mittelschulwerkstätten am Stadthausmarkt frei wird. Der Schullehrer bezieht daselbst Gehalt wie der Mittelschullehrer, aber 300 M. jährlich mehr als der Volkshochlehrer; der Gehalt wird für das Jahr 1914 eine Mehrausgabe von 300 M. erfordern. — Berichterstatter Städt. Probst.

12. Beschaffung eines Augengießapparats. Die Veranschlagung die unter X B VII des Haushaltsplanes für 1913 eingehalten 500 M. zur Anschaffung eines Augengießapparats für die Stereotypie endgültig. Das Augengießgerät hat bei der Beschaffung am 10. September 1913, zu der auch die Herren Stadtverordneten eingeladen worden waren, allgemein gefallen. — Berichterstatter Städt. Probst.

13. Beschaffung eines Uniformers für das Stadthausamt. Die Stadtverordneten-Versammlung beschließt 350 M. aus XX 12 zur Anschaffung eines neuen Uniformers für das Stadthausamt. — Berichterstatter Städt. Probst.

15. Entlastung der Kammereinzahlung für 1911. Die Kammereinzahlung für 1911 wird geprüft, festgesetzt und entlastet. — Berichterstatter Städt. Michel, Grabehand und Kerner.

16. Entlastung der Rechnung der Brunnen-Siftung. Der Magistrat legt die Rechnung der Brunnen-Siftung und der Siftung der Spargelgesellschaft für das Rechnungsjahr 1912 zur Prüfung und Entlastung vor. Entlastung wird erteilt. — Berichterstatter Städt. Gilling.

17. Entlastung der Rechnung der Heiber'schen. Der Magistrat legt die Rechnung über die Heiber'sche der Magistrate für das Rechnungsjahr 1912 zur Prüfung und Entlastung vor. Entlastung wird erteilt. — Berichterstatter Städt. Kerner.

18. Entlastung der Rechnung des Spitalrats. Der Magistrat legt die Rechnung der Spitalverwaltung für das Rechnungsjahr 1912 zur Prüfung und Entlastung vor. Entlastung wird erteilt. — Berichterstatter Städt. Hallmann.

19. Entlastung der Rechnung der Theodor-Schmidt-Stiftung. Der Magistrat legt die Rechnung der Theodor-Schmidt-Stiftung für 1912 zur Prüfung und Entlastung vor. Entlastung wird erteilt. — Berichterstatter Städt. Gilling.

20. Entlastung der Rechnung des Baukonto K. Der Magistrat legt das Baukonto K. (Golzplatz 7) zur Prüfung und Entlastung vor. Entlastung wird erteilt. — Berichterstatter Städt. Gilling.

21. Entlastung der Rechnung des Reichsamt. Der Magistrat legt die Abrechnung des Reichsamt für 1912 zur Prüfung und Entlastung vor. Entlastung wird erteilt. — Berichterstatter Städt. Gilling.

22. Antrag Dierberg u. Gen., den Magistrat zu ersuchen, schleunigst eine gemischte Deputation zur Beratung und Beschließung über eine Artverleihung zu beschließen. Der Antrag ist einhellig angenommen. Der Antrag wird mit 24 gegen 18 Stimmen abgelehnt.

In nächst öffentlicher Sitzung nahm die Verammlung Kenntnis davon, daß das Baukonto Grundstück Kalkstraße 3 und 4 zum Preise von 450 000 Mark nicht zu bekommen ist. Der Kollegeinspector Schulte und die Kollegeinspektorin Sörig und Kinn wurden angehört. Von der Anstellung des Kollegeinspektorin Riedel wurde in erster Abgang Kenntnis genommen. Dem Hausmann Kerner wurde eine Unterfertigung des Stadts. Dierberg u. Gen. zugrunde den Antrag in einhelliger Rede. Der Antrag wird mit 24 gegen 18 Stimmen abgelehnt.

Aus dem Gerichtssaal.

Das Urteil an der Ober. Unter großen Andrange des Publikums begannen vor der ersten Strafkammer des Landgerichts Breslau die Verhandlungen in der großen Breslauer Sitzungssäle, die im Spätmorgen dieses Jahres mit der Verhandlung einer großen Reihe bisher angelegener Bürger wegen unerlaubten Verkehrs mit einer Reihe von Schulden unter 14 Jahren ihren Anfang nahm. Von den bisher verhandelten 34 Breslauer Bürgern hatten sich zunächst zehn zu verurteilen. Sofort nach Verlesung des Straffurteils schloß sich der Staatsanwalt, um den Ausschluß der Öffentlichkeit zu beantragen, und zwar einhelliglich der Vertreter der Presse. Das Gericht gab diesem Antrage auch statt, wobei der Vorsitzende bemerkte, daß er in der Urteilsabgrenzung alles das wiederzugeben werde, was zur Verurteilung der Öffentlichkeit beitragen könne und die Öffentlichkeit nicht gefährde. Das Urteil lautete gegen Geschäftsführer Goldschmidt auf drei Jahre Gefängnis, gegen den Müller Keller auf ein Jahr Gefängnis, gegen den Kaufmann Buschmann auf sechs Monate, gegen den Bierbrenner Bierwies auf sechs Monate und Direktor Binder aus Berlin, der gelegentlich eines Anstellungsvertrages mit den Mädchen bekannt geworden war auf sieben Monate und gegen den Versicherungsbeamten Grollmus auf sechs Monate Gefängnis. — Der Urteilsverkündung schloß der Vorsitzende eine Begründung voraus, in welcher er mitteilte, daß die Verhandlung die Art

„Amandus und Maria“

1. *Es lachten glücklich und zücherten Amandus und Maria Zielen. Sie liebte ihn, er liebte sie, Nichts störte ihre Harmonie.*

2. *Doch langsam kamen auch die Sorgen Man musste rechnen, musste borgen, Dadurch gabs manchmal mit der Zeit So hin und wieder kleinen Streit.*

3. *Die Lebensmittel wurden teuer, Die Schick, die Klüfte auch die Steuer, Dabei was Zielen's Zange Fein, Es ist gar nicht das Beste sein.*

4. *Auf Butter was er ganz versessen, Zum Brot sowohl als in dem Essen, Frau Zielen rang verzweiflungsvoll Und wußt nicht, was sie machen soll.*

5. *Fürwahr die Butter hoch in Ehren, Doch nichts ist leichter zu erlangen, Sprach da zu ihr Cousine Lona, So gut wie Butter ist Palmona.*

6. *Man setzt Palmona auf den Tisch, Es findet sie besonders frisch, Es smektet Man gar! Und auch in Zielen, Ziehn frohlich wieder ein bei Zielen!*

PALMONA-PFLANZEN-BUTTER-MARGARINE

VO PUMANN & S.

Dr. Thompson's Seifenpulver

(Schutzmarke Schwan)

eignet sich nicht nur zum Waschen, sondern wird auch vorteilhaft verwendet beim Putzen, Scheuern und Abseifen. Es ist daher im Haushalt unentbehrlich.

Verkauf

der Lincke & Ströfer'schen Kontursmaße,

als Reformdeckensteine, helle u. rote Kinter, Quers- und Langlochporzelle, Mannlochsteine, Firn- und Dachziegel, Werblender, Wandplatten, Terracotta = Blumenvasen, 4" Leiterwagen, Gefährte, Dezimalwagen, Beesteine und anderes mehr

zu billigen Preisen von 8 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags.

Dampfziegelei Nietleben,

Falleische Straße 4. Fernruf 4553.

Schwechten-Pianos,

völlig neu, sind zum Selbstkostenpreis zu verkaufen.
H. Lüders, Mittelstr. 9/10.

Bitte

sich nicht täuschen zu lassen, nur H. Lerner, kleine Sandstraße 18, sagt am besten für geringe Mietgebühren, was die besten, besten, besten Wandsteine aller Art. Uhren, Gold- und Silberarbeiten, Schmuck in höchsten Preisen. 17479 9er Postkarte befreit, komme sofort. Telefon 2191.

Flügel und Pianinos

zur Miete [5646] unter event. Anrechnung gezahlter Miete beim späteren Kauf. B. Döll, Piano Magazin, Große Ullrichstraße 33/34.

Kutschgeschirre, Sättel und Reitzeuge

kaufen Sie billigst bei Gustav Lude, Sattlermeister, Hirschburgerstraße 6.

Seltene Gelegenheit.

Ein wenig gezeichnetes Konzert-Pianino, welches infolge Todesfall und unangelegener wurde, sollen mit gutem Willen des Veräußerers verkauft. Wir lassen für das Pianino 3 Jahre Garantie. Maercker & Co., Neue Promenade 1 (an d. Brandischen Stiftung).

Weltberühmt!

Kakao Schokolade

Feinste Konfitüren.

Besonders empfehlenswert: Deutsche, Milch-, bittere Schokolade.

88391

Staatsmedaille in Gold 1896!

gaben der Auslandspreffe... Der Um-Prozess nach 88 Verhandlungstagen...

Börsen- und Handelsteil.

Vom Kohlenmarkt.

Im Bericht des Kohlenpölitats, der in der Jahreshauptversammlung des Rheinisch-Westfälischen Kohlenpölitats...

Vom Eisenmarkt.

In der Versammlung des Siegerländer Eisenhandelsvereins am 20. d. Mts wurde über die Lage mitgeteilt...

Stettiner Hafen-Verkehrsgesellschaft.

Wie bereits gemeldet, wird zu Beginn des nächsten Jahres unter Mitwirkung der Hamburg-Amerika-Linie...

Angeklagt der Zunahme des Ausfuhrsoms in Ausland sowie der Öffnung der Auslandsmärkte...

Bereinigter Straßener Spillfabrikgesellschaft. Der Aufsichtsrat beantragt eine Dividende von 8 Prozent...

Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft Berlin. In der Aufsichtsratsitzung am 20. d. bestritt der Vorstand über das Ergebnis...

Kontinentale Wasserwerkgesellschaft in Berlin. Die Verwaltung rednet für das laufende Jahr...

Schlappesello auf den Waals. (Mitgeteilt von den Vereinigten Verschiffungs-Gesellschaften, Mittelschiffahrt). Vertreter: R. L. ...

Saldopreisse. - Halle a. S. 21. Dez. 1912: Hamburg 10.30, Magdeburg 10.50...

Kursbericht der Vereinigung Kasselei Bankfirmen.

vom 21. Oktober 1913.

Table with 4 columns: Name of bond/stock, Par value, Current value, and Difference.

Table for Pfandbriefe (Mortgage Bonds) with columns for name, value, and interest.

Table for Eisenbahn- u. Kleinbahn-Wertpapiere (Railway and Small Railway Securities).

Table for Bergbau- u. Metallwerke (Mining and Metallurgy).

Table for Klein- und Industrie-Gesellschaften (Small and Industry Companies).

Table for Bank-Werten (Bank Values).

Table for Realitäten (Real Estate).

Table for Substanz-Werten (Substance Values).

Table for Aktien-Werten (Stock Values).

Table for Eisenbahn- u. Kleinbahn-Wertpapiere (Railway and Small Railway Securities).

Ausführung sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen. Mittelfeldische Privat-Bank, A. G. Halle a. S.

Amthliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Herbstkonferenzversammlungen 1913 im Landwehrbezirk Halle a. S. finden wie folgt statt:

für die in der Stadt Halle a. S. und den eingemeindeten Vororten...

Provinzial-Infanterie (einschl. Maschinen-Gewehr-Kompanien) Am 3. November 1913...

Special-Weifen. Garde, Provinzial-Jäger, Maschinen-Gewehr-Gruppen...

Am 11. November 1913, vormittags 8 1/2 Uhr, für sämtliche Interoffiziere und Mannschaften aller Jahresslassen...

Am 11. November 1913, nachmittags 1 Uhr, für sämtliche Interoffiziere und Mannschaften...

Am 11. November 1913, nachmittags 1 Uhr, für sämtliche Interoffiziere und Mannschaften...

Am 11. November 1913, nachmittags 1 Uhr, für sämtliche Interoffiziere und Mannschaften...

Am 14. November 1913, nachmittags 11 1/2 Uhr, aus den Ortschaften: Böhlen, Roden und Döbendorf.

